Kolsasser Gemeindeblatt

Oktober 2020

Ausgabe 115

Herbsttage

Liebe Kolsasserinnen und Kolsasser,

in der Politik wird oft nach 100 Arbeitstagen Bilanz gezogen und die Leistung der Amtsinhaber von der Öffentlichkeit bewertet. Ich bin nun schon über 100 Tage im Amt und kann behaupten, dass das Bürgermeisteramt schon sehr herausfordernd und zeitaufwendig ist, was mir natürlich im Vorfeld bewusst war. Es ist nicht immer einfach, jedem alles recht zu machen und ab und zu dauern Angelegenheiten länger als ich mir wünsche, aber mein Ziel ist immer, dass wir zu guten Lösungen kommen, die für die Allgemeinheit gut vertretbar sind.

Die gemeinsame Arbeit und die Kontakte in den vergangenen 100 Tagen mit den Kolsasser Bürgerinnen und Bürgern, mit Behörden, dem Gemeinderat und Institutionen machen mich zuversichtlich, dass auch die künftigen Aufgaben erfolgreich angegangen werden können. Für die Umsetzung von Konzepten braucht es Entscheidungsträger, die es möglich machen, Brücken zwischen Menschen und Meinungen zu bauen – ich hoffe, dass ich das bis jetzt gut geschafft habe.

Im Moment beschäftigen wir uns intensiv mit der Planung des Kindergartenneubaus inklusive der Vorplatzgestaltung. 2020 konnte im Gemeinderat auch das Budget von über 5 Millionen Euro für dieses Projekt freigegeben werden. Unser Architektenteam, das Projektmanagement und der Lenkungsausschuss sind in ständigem Austausch miteinander, um offenen Fragen zu klären.

Auch einer unserer Gemeindetraktoren ist in die Jahre gekommen und bei einer Inspektion wurde festgestellt, dass es nur mit einem sehr hohen Reparaturaufwand möglich ist, die Begutachtungsplakette wieder zu erhalten. Daher wurde in der Gemeinderatssitzung vom 30. Juli 2020 der Beschluss gefasst, ein neues Kommunalfahrzeug der Marke Fendt mit Zubehör anzuschaffen, dessen Neupreis 169.000 Euro beträgt.

Nach zweijähriger Bauzeit ist man auch bei der Wohnanlage „Vogeltennen“ in die Zielgerade gekommen. Asphaltierungsarbeiten, Grabensicherungsmaßnahmen und die Errichtung des „Vogeltennen-Steiges“ sind fast erledigt. Am 23. Oktober 2020 wird dieses Objekt im Rahmen eines kleinen Festaktes an die zukünftigen Besitzer und Mieter übergeben.

Dieser Sommer war leider nicht wie „ein Sommer von damals“, Corona ist allgegenwärtig und die dadurch entstandenen Ängste und Sorgen begleiten viele von uns nach wie vor. Ich wünsche euch nach diesem durchwachsenen Sommer einen schönen, sprichwörtlich „goldenen Herbst“.

Euer Bürgermeister

Lindner Klaus

Kolsasser Gemeindeblatt

Inhalt

Bürgermeisterbrief	2
Wohnanlage Vogeltennen	3
Wissenswertes	4 - 8
„Die jungen Wilden“	9
Vereinsleben	10
Heitkostenzuschuss	11
Wir gedenken	12 - 13
Es war einmal	14
Wir gratulieren	15

Impressum

Medieninhaber: Gemeinde Kolsass, Bgm. Klaus Lindner, Gemeindeamt Kolsass, Fiechterweg 2, 6114 Kolsass, T: 05224 682030, Mail: gemeindeamt@kolsass.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Klaus Lindner bzw. der jeweilige Verfasser eines Berichtes

Layout: Ing. Mag. Reinhard Ehrenstrasser, Bed

Besuchen Sie auch unsere Homepage, oder verwenden Sie die Gemeinde-APP Gem2go auf Ihrem Smartphone.

Wohnanlage Vogeltennen fast fertiggestellt

Original von
Peter Hölbling, Absam

Am 23. Oktober 2020 wird die Wohnanlage Vogeltennen im Rahmen eines kleinen Festaktes an die zukünftigen Besitzer übergeben. Nach 2 Jahren Bauzeit entstanden 18 Eigentumswohnungen und 12 Reihenhäuser. Die Gemeindeführung wünscht den Bewohnern alles Gute in ihren Eigenheimen.

Nächste Runde unseres Fotowettbewerbs

Vielen Dank für die bisherigen Einsendungen! Gerne hätten wir noch weitere Fotos von Kolsass.

Alle Kolsasser Hobby-Fotografinnen und -fotografen sind daher erneut aufgerufen, sich im Dorf auf fotografische Entdeckungsreise zu begeben und die vielfältigen Facetten von Kolsass, durch alle 4 Jahreszeiten, in eindrucksvollen Bildern einzufangen.

Eine Jury prämiert die ausdrucksstärksten Motive. Die besten Aufnahmen werden mit kleinen Sachpreisen prämiert. Für das Titelbild einer der nächsten Ausgaben des Gemeindeblattes werden wir dann die Bilder unter Anführung des Namens des/der Fotografen/Fotografin, möglichst aller Einsendungen, dann weiterverwenden. Bitte auf gute Qualität achten und max. 3 Bilder während des ganzen Jahres an gemeindeamt@kolsass.gv.at schicken. Vielen Dank!

100 Jahre Dorfbrunnen Kolsass

Nach langer Abwesenheit ist der Hl. Florian, der am Dorfbrunnen angebracht ist, wieder an seinem angestammten Platz zurückgekehrt. Er wurde durch Franz Niederhauser (Restaurator) restauriert und erstrahlt seit dem Frühjahr nun in neuem Glanz.

Der Brunnen wird heuer genau 100 Jahre alt. Früher diente er als Tränke für die Tiere der umliegenden Bauern. Heute ist jeder dankbar für die kühle Erfrischung, die er bietet sowie den Blickfang am Kirchplatz.

Kinderbuch des Gemeindebundes

Das beliebte Kinderbuch des Österreichischen Gemeindebundes ist bald auch bei uns in der Gemeinde erhältlich. Dieses Buch ist ein früher Beitrag zur politischen Bildung.

Wir laden daher im Herbst die Kinder der 4. Klassen der Volksschule ein, bei uns im Gemeindeamt vorbeizuschauen und von unserem Bürgermeister Klaus und unserer Amtsleiterin Julia mehr über die kommunale Politik und deren Funktionen zu lernen.

Die Kinder erfahren dann bei uns, wie Schulerhaltung, Wasserversorgung, Müllentsorgung usw. in einer Gemeinde funktioniert.

Wir freuen uns schon darauf!

Entsorgung Kartonagen

Alle 14 Tage wird ein Container zur Entsorgung eurer Kartonagen von der Gemeinde bereitgestellt. Um diesen Service weiterhin anbieten zu können, bitte wir euch daher, eure Kartons sorgfältig zu falten.

Die Firma Zimmermann kann einen übervollen Container nicht abtransportieren.

Auch das Entsorgen der Kartonagen, z. B. wie auf dem Foto vor der Volksschule, ist kein Kavaliersdelikt, sondern unnötige Arbeit für unsere Gemeindearbeiter.

Bitte um Beachtung unserer Spielregeln, damit uns allen dieser Service erhalten bleibt.

Heizungstausch kostet weniger als die Hälfte

RAUS AUS ÖL UND GAS WAR NOCH NIE SO GÜNSTIG!

Heizungstausch kostet ab sofort weniger als die Hälfte.

Sie haben Ihre Heizung noch in Schilling bezahlt? Dann haben Sie vermutlich einen Klimakiller im Keller stehen. Halb so schlimm – der Heizungstausch hin zu einer zukunftstauglichen Pellets- oder Wärmepumpenheizung war noch nie so günstig. Sowohl Land als auch Bund unterstützen Sie mit satten Förderbeiträgen.

Mit TIROL 2050 energieautonom hat Tirol eine ganz deutliche Vision. Genauso viel Energie im Land zu erzeugen, wie verbraucht wird, und noch dazu frei von fossilen Energieträgern – beim Blick in Tirols Heizräume werden einige die Stirn runzeln und sich fragen, ob dieses Ziel realistisch ist. Die klare Antwort lautet: Ja! Unabdingbar zur Erreichung dieses Ziels ist jedoch die stetige Reduktion des Energiebedarfs. Mehr als ein Viertel des Tiroler Energiebedarfs wird momentan zum Heizen unserer Wohnungen gebraucht. Durch die richtige Dämmung sanierungsbedürftiger Gebäude und die Optimierung und Erneuerung veralteter Heizsysteme können bis zu 80 Prozent des Wärmebedarfs eingespart und der Anteil an erneuerbaren Energieträgern massiv gesteigert werden.

Neben Faktoren wie Effizienz, technische Umsetzbarkeit und Umweltauswirkungen geht der Tausch einer bestehenden Heizung auch mit einem gewissen finanziellen Aufwand einher. Bund und Land setzen nun die nötigen Rahmenbedingungen, um den Einsatz von effizienten Heizungsanlagen und erneuerbaren Energieträgern zu erleichtern und somit die CO2-Emissionen im Sektor Raumwärme zu minimieren.

Gefördert wird der Tausch von alten fossilen Hauptheizungen (Öl, Gas und Kohle) hin zu umweltfreundlichen Wärmepumpen, Biomasseheizungen und Fernwärme.

Die Rechnung ist dabei schlicht und einfach: Im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es einen Zuschuss von 25 Prozent der förderbaren Kosten sowie einen Bonus von € 3000, obendrauf fördert der Bund mit 30 Prozent bzw. maximal € 5000.

Der Herbst steht vor der Tür

Um die Verkehrssicherheit bzw. die Schneeräumung zu gewährleisten, bitten wir, auf Straßen oder Gehsteige ragende Sträucher und Äste jetzt noch auf die Grundgrenze zurückzuschneiden. Vielen Dank!

Qualitätssicherung unseres Trinkwassers

Der Gemeinde Kolsass ist eine zuverlässige und professionelle Wasserver- und entsorgung seit Jahrzehnten ein wichtiges Anliegen. Gemeinsam mit unserem externen Partnerbüro, der AEP Planung und Beratung GmbH, werden in den kommenden Wochen einige Maßnahmen gesetzt, bei denen die Netzleistung und die Überprüfung der Wasserqualität im Fokus stehen. Die Planung dieser Maßnahmen erfolgte seitens der AEP in Zusammenarbeit mit dem Wassermeister und dem Gemeindeamt Kolsass.

Die nachstehenden Arbeiten werden seitens einer Fachfirma, unterstützt durch die Gemeindearbeiter, durchgeführt:

• Ende Oktober: Hydrantenspülung zur Ermittlung der Funktion der Löschwasserbereitstellung im Brandfall. Hierbei handelt es sich um eine einmalige Maßnahme. Es wird seitens der Gemeinde darauf hingewiesen, dass im Zusammenhang mit dieser Überprüfung im Leitungsnetz Druckschwankungen zu erwarten sind und auch aufgrund der veränderlichen Strömungsverhältnisse Ablagerungen in den Leitungen mitgerissen werden können. Diese Ablagerungen sind aus bakteriologischer Sicht völlig unbedenklich, können allerdings das Trinkwasser verfärben. Sobald der genaue Termin für diese Hydrantenspülung feststeht, ergeht an alle Haushalte der Gemeinde rechtzeitig eine amtliche Mitteilung, mit allen wichtigen Informationen.
• Die „Schafflerquelle" soll einer bakteriologischen Überprüfung unterzogen werden, da angedacht ist, auch diese Quelle wieder in den Hochbehälter der Gemeinde einzuspeisen – sofern die Wasseranalyse positiv verläuft.
• Die jährlich vorgeschriebene, bakteriologische Überprüfung, der für die Trinkwasserversorgung genützten Quellen, erfolgt im September durch die AEP.

Im Bereich der Trinkwasserversorgung sollen in den kommenden Jahren, im Hinblick auf Qualitätssicherung und Verbesserung, einige Sanierungsmaßnahmen und Projekte verwirklicht werden. Die Gemeinde hat mit der AEP einen erfahrenen Partner an ihrer Seite, sodass einer erfolgreichen Weiterentwicklung der Wasserversorgung in Kolsass nichts mehr im Weg steht.

10 Jahre EP-Lentner

Die Gemeindeführung gratuliert der Familie Lentner zum 10-jährigen Firmenjubiläum recht herzlich.

Neue Namen für unsere Straßen und Wege

Die Kolsasser Rettenbergstraße ist bekanntermaßen ein sehr langer und weit verzweigter Straßenzug. Auch von ihr abzweigende Nebenstraßen und Sackgassen tragen schon immer die Bezeichnung Rettenbergstraße. Es kommt immer wieder zu Orientierungsproblemen bei den verschiedenen Zustelldiensten. Da durch den verstärkten Wohnbau in diesen Nebenstraßen und Sackgassen immer mehr Wohnobjekte entstanden sind, hat sich der Gemeinderat dafür entschieden, einige neue Straßenzüge entstehen zu lassen. Folgende Namensänderungen wurden in diesem Zusammenhang beschlossen:

- Rettenbergstraße 26a-i in **Johann-Schuler-Weg**
- Rettenbergstraße 87-97 in **Vogeltennen**
- der Fußweg vom Vogeltennen zum Schneiderweg in **Vogeltennensteig**
- Rettenbergstraße 63-85 in **Swarovskisiedlung**

An die betroffenen Haushalte wird selbstverständlich ein Informationsschreiben der Gemeinde versendet werden, wann und wie die Umbenennung der Straßenzüge erfolgen und welche Konsequenzen dies für sie haben wird.

Neue Sicherheitsbekleidung

Mit Freude können wir euch die neue Dienstbekleidung unserer Bauhofmitarbeiter zeigen. Sichtbarkeit sowie Sicherheit im Straßenverkehr sind nun bestmöglich gegeben. Auch Ingrid und Hans Agreiter wurden mit Gemeinde-Poloshirts ausgestattet. Zugleich möchten wir uns bei Wohlfühlmöbel Erler für die schnelle und unkomplizierte Abwicklung bedanken.

„Unser" Biber ist wieder äußerst aktiv

Am Kolsasser Gießen ist der Biber seit diesem Winter wieder äußerst aktiv. Da er in dieser Zeit kein frisches Futter (Zweige, Blätter, Knospen) findet, werden besonders viele Baumstämme wegen der nährstoffreichen Rinde/Borke angeknabbert. Unsere Gemeindearbeiter sind in regelmäßigen Abständen im betroffenen Bereich am Gießen unterwegs, um massiv umsturzgefährdete Bäume sicher zu Fall zu bringen und zu entsorgen. Dennoch ersucht die Gemeinde die Bevölkerung um Vorsicht und erhöhte Aufmerksamkeit entlang der Wege und Straßen am Gießen.

Aus unserer Reihe „Die jungen Wilden"

Junge Kolsasser stellen sich vor

Mein Name ist **René Erler**, ich bin 20 Jahre alt und absolviere derzeit das Bachelorstudium Informatik am Campus Technik der Universität Innsbruck.
Schon in der 3. Klasse Volksschule trat ich der Weerer Bundesmusikkapelle bei, um Schlagwerk zu lernen. Nebenbei absolvierte ich im Zuge der Jungen Uni Innsbruck diverse Minicolleges und bekam dadurch einen ersten Einblick in das Unileben. Mit 15 Jahren, im Sommer 2014, gab mir dann die Junge Uni IBK die einmalige Chance, am Projekt „SIS-Catalyst-children as change agents for sience in society" am Salish Kootenai College in Montana USA mitzuwirken, um sich dort über Bildung und Wissenschaft mit nordamerikanischen Indigenen auszutauschen. Die daraus entstanden Freundschaften bestehen bis heute.

Im folgenden Schuljahr wechselte ich dann für die Oberstufe in den Informatikzweig des BRG/BORG Schwaz. Schon damals war meine Leidenschaft für Computer und Informatik im Allgemeinen allgegenwärtig. Neben dem Zusammenstellen und Bauen von Computern für meine Freunde fing ich auch an, technischen Support für andere bereitzustellen. Auch war ich sehr interessiert an der Erstellung von Designs und 3D Modellen mit Programmen wie Photoshop oder Cinema 4D, bei welchen ich mir die wichtigsten Funktionsweisen selbst beibrachte.

Trotz meiner technischen Vorbelastung fing ich in der 3. Klasse Oberstufe an, während der Ferien in unserer Tischlerei mitzuarbeiten. Des Weiteren trat ich zu dieser Zeit auch noch der Swarovski Musik Wattens bei. Neben den handwerklichen Arbeiten war ich auch für unseren digitalen Auftritt verantwortlich und erstellte daher unsere Webseite wohlfuehlmoebel.at sowie diverse Grafiken und Werbeblätter. Seit letztem Jahr betreue ich auch die Homepage sowie alle sozialen Kanäle der Weerer Musikkapelle.

Nachdem ich den Beruf Tischler immer besser kennenlernte, begann ich eine Verbindung zwischen Handwerk und Digitalem zu suchen. Durch das Arbeiten mit CAD-Programmen zur Verwirklichung von diversen Do-It-Yourself-Projekten entdeckte ich dann ein neues Hobby: das Arbeiten mit 3D-Druckern, Lasern bzw. computergesteuerten Maschinen. Diese Art der Herstellung ist in den vergangenen Jahren immer zugänglicher bzw. leistbarer geworden und lässt sich an verschiedensten Wegen mit anderen Handwerken kombinieren. In unserem Fall können z. B.: 3D gedruckte Vasen und Kerzenschirme zusammen mit Holzelementen in personalisierbare, für jedes Ambiente passende Dekoelemente weiterverarbeitet werden. Auch lassen sich Bauteile, die mit traditionellen Methoden nur schwer oder oft gar nicht realisierbar wären, herstellen.

Auch wenn heutzutage vieles automatisiert und digitalisiert wird, bleibt dennoch Platz für Handwerk, denn die Idee und Umsetzung startet beim Menschen.

René Erler

Radsportverein Weer-Kolsass

Beim RSV Weer-Kolsass ist die Vereinstätigkeit ganz auf die Förderung des Radsportes von Kindern und Jugendlichen ausgerichtet.

Derzeit trainieren 50 Kinder/Jugendliche aus Kolsass, Weer sowie aus großen Teilen Tirols beim Verein. Das Vereinstraining erfolgt in der Radsaison jeweils am Dienstag und Donnerstag. Treffpunkt, Trainingsstart und Trainingsende ist jeweils beim Parkplatz des Fußballplatzes in Kolsass. Den Kindern/Jugendlichen wird hierbei Mountainbike- und Rennradtraining angeboten.

Die „Rennfahrer" des RSV Weer-Kolsass nehmen an Radrennen in ganz Österreich mit großem Erfolg teil und erhalten dabei beste Unterstützung und Betreuung vom RSV Weer-Kolsass.

Der bisher größte sportliche Erfolg in der Radsaison 2020 war das „Einfahren" der Silbermedaille bei den österreichischen Meisterschaften 2020 Straße/Kriterium in Marchtrenk am 19.8.2020 durch Lorenz Ludwiczek aus Maurach/Achensee in der Klasse „Unter 13 männlich".

Die Traditionsveranstaltungen des RSV Weer-Kolsass im Jahr 2020:
Kolsassberg Classic mit Tiroler Meisterschaften 2020 Straße/Berg in allen Klassen am 6.9.2020

Kolsass Classic mit Tiroler Meisterschaften 2020 Mountainbike Cross Country in allen Klassen am 26.9.2020
Start und Ziel dieses Mountainbikerennens ist in Kolsass/Neuer Friedhof.

Sehr beliebt bei den Einheimischen:
Separate, **kindgerechte Lokalrennen** in den Klassen unter 5, 7 und 9 Jahren für Radsporteinsteiger aus Kolsass, Weer und Umgebung!

Kolsassberg Run am 13.12.2020
Der Start des Berglaufes ist in Kolsass/Mühlfeld, das Ziel in Kolsassberg/Hohenlehen.

Gerne können Kinder aus Kolsass und Umgebung auch bei einem „Schnuppertraining" dabei sein!

Der Radsportverein Weer-Kolsass bedankt sich bei der Gemeinde Kolsass und BGM Klaus Lindner, für die finanzielle Unterstützung der Jugendarbeit und der Traditionsrennen über viele Jahre!

Obmann: Franz Stöckl, +43 664 3923208

Richtlinie für den Heizkostenzuschuss 2020/2021

Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2020/2021 nach Maßgabe der folgenden Richtlinie einen einmaligen Zuschuss zu den Heizkosten.

Antrags- bzw. zuschussberechtigt

sind alle Personen mit aufrechtem Hauptwohnsitz im Bundesland Tirol gem. § 3 TMSG.

Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigt sind

- Personen, die zum Zeitpunkt der Antragstellung eine laufende Mindestsicherungs/Grundversorgungsleistung beziehen
- BewohnerInnen von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen, Schüler- und Studentenheimen

Für die Gewährung gelten folgende Netto - Einkommensgrenzen

- 950,00 € pro Monat für alleinstehende Personen
- 1.500,00 € pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- 240,00 € pro Monat zusätzlich für das 1. und 2. und 170,00 € für jedes weitere im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigte Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- 520,00 € pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- 350,00 € pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens, das sind alle Einkünfte, die den im gemeinsamen Haushalt lebenden / gemeldeten Personen zufließen, berücksichtigt. Das monatliche Einkommen ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt) zu ermitteln. Einkommen, die nur 12 x jährlich bezogen werden (z. B. Unterhalt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreuungsgeld), sind auf 14 Bezüge umzurechnen.

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind nicht anzurechnen:

- Pflegegeldbezüge
- Familienbeihilfen
- Wohn- und Mietzinsbeihilfen
- Einkommen der minderjährigen Kinder im gemeinsamen Haushalt
- Witwengrundrenten nach dem KOVG
- Beschädigtengrundrenten nach dem KOVG einschließlich der Erhöhung nach § 11 Abs. 2 und 3 KOVG
- Rentenleistungen nach dem Heimopferrentengesetz
- Erhöhte Ausgleichszulagenbezüge

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind in Abzug zu bringen:

- zu leistende Unterhaltszahlungen/Alimente, soweit sie gerichtlich festgelegt sind

Höhe des Heizkostenzuschusses

Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig 250,00 € pro Haushalt.

Verfahren

Um die Gewährung eines Heizkostenzuschusses ist schriftlich unter Verwendung des dafür vorgesehenen Antragformulars anzusuchen. Anträge können im Zeitraum vom 1. Juli bis 30. November 2020 gestellt werden. Die Formulare liegen beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales, und bei der jeweils zuständigen Wohnsitzgemeinde auf und sind im Internet unter **https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/soziales/beihilfen/hilfswerk/formulare/** abrufbar.

Pensionisten mit Bezug der Ausgleichszulage, welche in der Heizperiode 2019/2020 einen Heizkostenzuschuss bezogen haben, übermittelt die Gemeinde ein Antragsformular. Die ausgefüllten und unterschriebenen Anträge sind bei der jeweils zuständigen Wohnsitzgemeinde einzureichen. Die Gemeinde überprüft die melderechtlichen Angaben im Antrag und leitet diesen mit den erforderlichen Unterlagen an das Land Tirol weiter.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- Sämtliche monatliche Einkommensnachweise aller im gemeinsamen Haushalt gemeldeter Personen
- Einkommen der volljährigen Kinder im gemeinsamen Haushalt
- Melderechtliche Bestätigung der Wohnsitzgemeinde am Antragsformular
- Die Antragsvoraussetzungen müssen jeweils zum Zeitpunkt der Antragsstellung vorliegen

Christbaum für den Kirchplatz gesucht

Sollte jemand eine passende Fichte oder Tanne im Garten stehen haben, die er sowieso entfernen möchte, dann bitte bei der Gemeinde (Tel. 05224 68203) melden. Wir schauen uns die Bäume gerne an und entfernen sie kostenlos aus dem Garten. Falls gewünscht, liefern wir das Holz nach der Weihnachtszeit wieder zurück.

Gedächtnis an Pfarrer Hans Peter Schiestl

Hans Peter Schiestl wirkte von 2011 bis 2018 als Leiter des Seelsorgeraumes Kolsass-Weer-Weerberg und somit auch als Pfarrer von Kolsass- Kolsassberg.

Wie froh und erfreut war ich, als nach anfänglichen Schwierigkeiten um die Nachfolge von Pfarrer Norbert Zur, Pfarrer Hans Peter Schiestl bereit war, die Pfarre Kolsass zu übernehmen.

Sein Wirken war geprägt von großer Freude und totalem Einsatz, um die Menschen zu begleiten und sie Gott näherzubringen.

Zusätzlich zu seinen Tätigkeiten als Leiter des Seelsorgeraumes, hatte er noch viele andere Aufgaben übernommen.

Unter anderem:
Seelsorger im Altenheim Schwaz, Religionslehrer im Paulinum und an der L.L.A. Rotholz, Feuerwehr- und Schützenkurator, sowie KIT-Mitarbeiter beim Roten Kreuz.

Keine Arbeit war ihm zu schwer, trotz seiner angegriffenen Gesundheit konnte er nie nein sagen!

Unter seiner Leitung wurde 2012 die Innenrenovierung der Pfarrkirche Kolsass durchgeführt und in nur 7 Monaten vollendet.

Ich habe mich mit Hans Peter immer sehr gut verstanden. Wir waren auf der gleichen Wellenlänge. Er war für mich nicht nur Pfarrer, sondern auch ein guter Freund. Umso mehr geht mir sein plötzlicher, tragischer Tod sehr nahe. Ich vermisse ihn sehr.

Ich möchte auch auf das gute Verhältnis von Hans Peter Schiestl zu unseren politischen Gemeinden und zu den Bürgermeistern hinweisen. Die Gemeinden haben mit ihm einen aufrichtigen und wertvollen Partner verloren.

Wir können und wollen Hans Peter Schiestl nicht vergessen. Er wird stets in unserer dankbaren Erinnerung bleiben. Er war uns als unser Seelsorger nahe, doch ich glaube, dass er uns jetzt, im ewigen Leben bei Gott, noch näher sein kann.

Herr, gib ihm die ewige Freude!
Arthur Schmidt

Die Gemeinde Kolsass gedenkt

Die Gemeinde Kolsass gedenkt ihres Ehrenzeichenträgers

Johann Unterlechner
„Spuring Hans“,

der am 24. Juli 2020 im 79. Lebensjahr verstorben ist.

Hans hat im Laufe seines Lebens viele Auszeichnungen und Ehrungen von verschiedenen Vereinen und Institutionen erhalten. Eine der höchsten Auszeichnungen war die Ernennung zum Ehrenzeichenträger der Gemeinde Kolsass, die er 2011 für Verdienste um das Kulturleben in Kolsass erhielt.

Er stellte stets die Gemeinschaft in den Mittelpunkt, nicht sich selbst. Doch obwohl es ihm in seinem Engagement nicht um Anerkennung ging, hat ihn die Ehrung durch seine geliebte Heimatgemeinde - damals am Dorfplatz - mit sehr viel Freude und Stolz erfüllt.

Etwas beitragen, Aufgaben übernehmen, das war ihm immer ein Anliegen. Er war für die Gemeinschaft wichtig, ohne sich wichtig zu machen. Hans war mittendrin, ohne sich in den Mittelpunkt zu stellen. Es war für ihn selbstverständlich in der zweiten Reihe zu stehen und nicht an der Spitze eines Vereins zu glänzen.

Mit seinem Wesen und seinem Einsatz hat er damit das Miteinander im Dorf jahrzehntelang geprägt und so bleibt er uns unvergessen.

Er hatte viele Begabungen, die er gerne für die Allgemeinheit einsetzte, war sehr verantwortungsbewusst und verlässlich, das friedliche Miteinander im Dorf war ihm zeitlebens wichtig. Er war deshalb bei vielen angesehen und wenn es Konfliktsituationen gab, wirkte er ausgleichend und immer lösungsorientiert.

Als einziger Sohn des Erbhofs Spuring war sein beruflicher Weg vorbestimmt. Hans hat schon früh viel gearbeitet und große Verantwortung übernommen. Sein Fleiß, seine Bescheidenheit, sein Verstand, seine Offenheit für Veränderungen und seine Art, alles so gut wie möglich zu machen, haben ihn auch als Bauern ausgemacht.

Hans war seit seiner Jugendzeit im bäuerlichen und im kulturellen Vereinsleben aktiv. Er war Mitglied des Kirchenchors, der Feuerwehr, der Anklöpfler, der Rettenberger Musikkapelle Kolsass, der Katholischen Jugend, der Fidelen Rettenberger, Mitglied des Ortsbauernrates und des Braunviehzuchtverbandes sowie des Theatervereins, außerdem Gründungsmitglied der Jungbauernschaft und der Schellenschlager. Auch war er lange Zeit Obmann der Sennereigenossenschaft Kolsass, die ihm immer sehr am Herzen lag.

Eigentlich müsste man die Frage stellen, bei welchem Kolsasser Verein Hans nicht Mitglied war.

Einen wie den „Spuring Hans“, der in so vielen Vereinen verlässlich mitwirkte, wird man wohl nicht mehr so leicht finden.

Obwohl seine Aktivitäten sehr viel Zeit in Anspruch nahmen, stand seine Familie immer an erster Stelle und er war aus Leidenschaft Bauer beim „Spuring“.

Unvergessen bleibt sein Ausspruch: „Oft konnte ich, weil ich mit irgendeinem Verein unterwegs war, nicht rechtzeitig das Heu in den Tennen bringen und ich hatte dadurch einen Schaden. Hätte ich es rechtzeitig geschafft, wäre ich aber heute dadurch auch nicht reicher.“

Hans wurde von seiner Familie sowie der Rettenberger Musikkapelle Kolsass, der Gemeindeführung, von zahlreichen Abordnungen der örtlichen Vereine und der Dorfbevölkerung zu Grabe getragen.

Es war einmal Volksschule seit 1599

Der Bestand der Schule in Kolsass reicht weit zurück. Der erste schriftliche Nachweis findet sich in der Kirchenrechnung der Pfarre aus dem Jahr 1599. Dort wird angeführt, dass „ein Schuelmeister zu Colsaß“ bezahlt wird.

Bis 1840 war das Mesnerhaus das erste Schulhaus. In diesem Jahr übersiedelte die Schule in das Haus Halbeis.

Der erste Lehrer mit einer vierjährigen Ausbildung war Josef Farnik. Er unterrichtete von 1879 bis 1911 in Kolsass und war auch als Chronist, Chorleiter, Kapellmeister, Gemeindesekretär und Mesner tätig.

1902 wurde das Schulhaus abgerissen und an der gleichen Stelle das neue Schulhaus erbaut (heute Raika).

1957 wurde im Mai mit dem Bau einer dreiklassigen Schule am jetzigen Standort begonnen, die schon im November bezogen wurde. Das alte Schulhaus hatte die Gemeinde an die Raika verkauft. Die Gemeinde Kolsassberg bekam das Recht, 50 Jahre bis zu 25 SchülerInnen kostenlos in die VS Kolsass zu schicken.

In den Jahren 1966/67 wurde das Schulhaus zum Norden hin um zwei Klassen, das Konferenzzimmer und einen Turnsaal im Keller erweitert. Die Schule wurde fünfklassig.

1971 wurde das Schulgebäude aufgestockt und es entstanden im ersten Stock des Ost-West-Traktes vier neue Klassenräume. In Weer wurde die Volksschule aufgelassen, die Weerer VolksschülerInnen kamen nach Kolsass, in Weer wurde die Hauptschule für die Kinder von Weer, Kolsass und Kolsassberg eingerichtet.

2002 entstand der Neubau der Turnhalle.
Ursula Riedler

Wir gratulieren den Jubilaren

60 Jahre

Diamantene Hochzeit

Aloisia und **Adolf Wechselberger**, geheiratet am 28. Mai 1960 (2. + 1. von links)

50 Jahre

Goldene Hochzeit

Nelly und **Konrad Schallhart**, geheiratet am 20. Juni 1970 (7. + 6. von links)
Eva und **Rupert Lempfrecher**, geheiratet am 11. September 1970 (4. + 3. von links)

80 Jahre

80. Geburtstag

Annelies Lentner, geboren am 17. Juli 1940 (rechtes Bild)

Kolsasser Gemeindeblatt

Nach dem Sommerurlaub
freuen sich unsere 3 Damen
wieder auf ihre Arbeit am Gemeindeamt,
um für euch da zu sein.